



Gesamtnote 2,0

Landkreis
Rosenheim

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis Rosenheim



München und
Oberbayern

Landkreis Rosenheim: Top oder Flop?

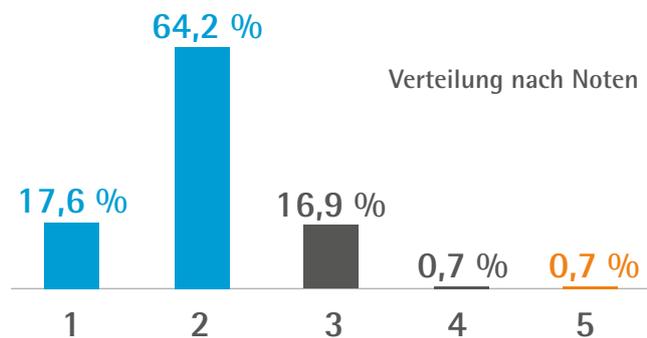
Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Rosenheim als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Rosenheim beteiligten sich 150 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

Gesamtnote für den Standort

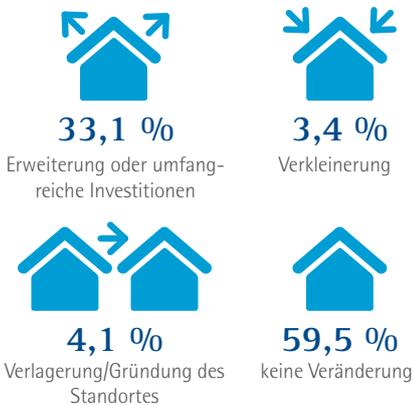
Ø 2,0

Verteilung nach Noten

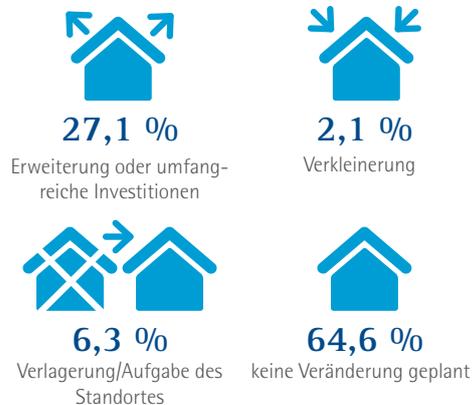


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

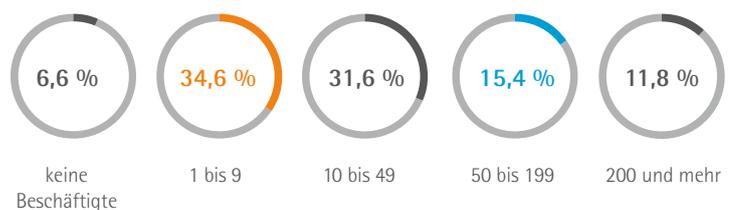


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung



Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

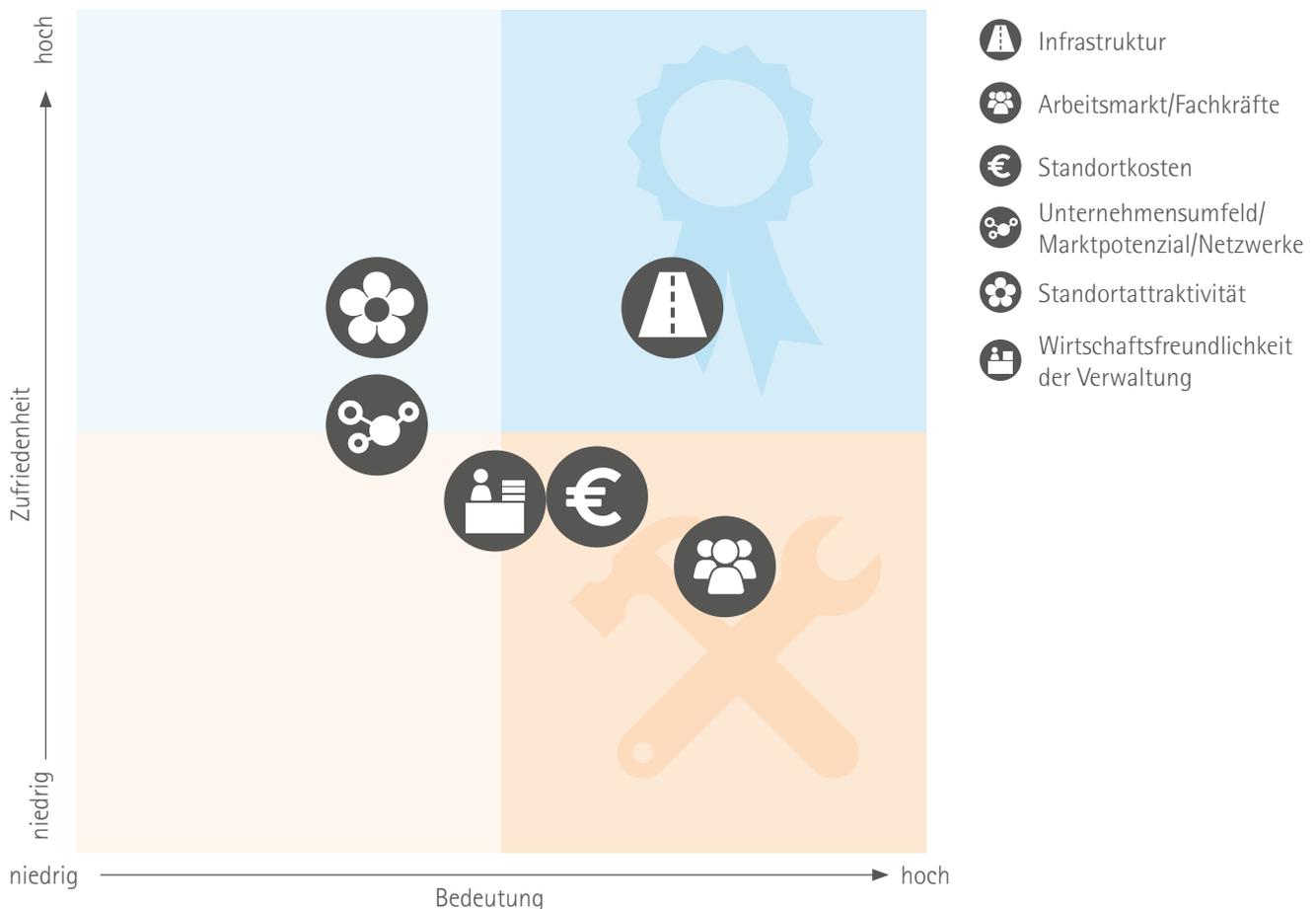


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	1,7	2,4
Regionales Straßennetz	1,7	2,3
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,9	2,2
Angebot des ÖPNV	2,8	3,4
Anbindung Schiene Güterverkehr	3,9	3,7
Anbindung Schiene Personenverkehr	3,0	3,2
Anbindung Luftverkehr	3,5	3,6
Breitbandversorgung	1,5	2,9
Energieversorgung	1,7	2,0
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,5	3,2
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,6	2,8
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,9	3,1
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,7	3,3
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,4	3,0
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	2,9	2,9
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,5	2,6
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,5	2,7
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,0	2,6
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,3	2,0
 STANDORTKOSTEN	1,9	2,7
Personalkosten	1,6	2,6
Energiepreise	1,9	2,8
Kommunale Abgaben	2,1	2,7
Gewerbe- und Grundsteuer	2,0	2,8
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,2	3,2
Büro-/ Gewerbemieten	2,6	3,0
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	2,2	2,6
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	2,2	2,6
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,7	2,7
Kaufkraft am Standort	2,9	2,4
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,4	2,7
Unternehmensnetzwerke	2,7	2,9
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,6	3,3
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,2	2,4
Image des Standortes	2,3	2,2
Kinderbetreuungsangebot	3,0	2,6
Schulangebot	2,6	2,3
Angebot an Wohnraum	2,2	3,2
Attraktivität Wohnumfeld	2,2	2,1
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,5	2,7
Medizinische Versorgung	2,1	2,2
Freizeit- und Sportangebot	2,4	2,1
Kulturangebot	2,7	2,6
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	2,0	2,7
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,9	3,2
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,0	3,0
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,4	3,2
Standortmarketing der Kommune	2,7	3,3
Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,1
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,8	3,1

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Rosenheim

Wie es ist

- Der Landkreis Rosenheim wird von seinen Unternehmen insgesamt mit der Note 2,0 beurteilt und verbessert sich damit leicht im Vergleich zum Jahr 2015 (2,1). Knapp 82 % vergeben dabei die Note „gut“ oder „sehr gut“.
- Knapp 80 % der befragten Firmen würden sich bei einer erneuten Standortwahl wieder für den Landkreis Rosenheim entscheiden.
- Besonders wichtig sind den Betrieben die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, eine gut ausgebaute Breitbandversorgung sowie die Personalkosten.
- Die Energieversorgung (2,0), die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter (2,0) sowie das Freizeit- und Sportangebot (2,1) sorgen für die höchste Zufriedenheit am Standort. Die beiden erstgenannten Faktoren stellen neben der guten Anbindung an das Fernstraßennetz auch die Stärken des Standortes dar.
- Unzufrieden sind die Unternehmen dagegen mit Teilen der Verkehrsinfrastruktur, speziell die Anbindung an den Güterverkehr auf der Schiene (3,7) und den Luftverkehr (3,6) sowie an den ÖPNV (3,4) werden als eher schlecht bewertet.
- Neben der Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften und einer bürokratiearmen Verwaltung wird bei der Breitbandversorgung der größte Handlungsbedarf gesehen. Im Vergleich zu 2015 wurde diese zwar um 0,5 Notenpunkte besser bewertet, dennoch herrscht hier weiter Ausbaupotential.
- Im Landkreis Rosenheim wurde bei knapp einem Viertel der Befragten bereits das Unternehmenswachstum durch Standortmängel gehemmt. Die häufigsten Verzögerungsgründe waren nach Aussage der Firmen langwierige Genehmigungsverfahren, die mangelnde Verfügbarkeit von Gewerbegrund und eine schlechte Breitbandversorgung.

Was zu tun ist

Abbau der Bürokratie in den Verwaltungen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden.
- Die Dienstleistungsmentalität muss ebenso gefördert werden wie die weitere Digitalisierung der Verwaltung.

Ausbau der Breitbandversorgung

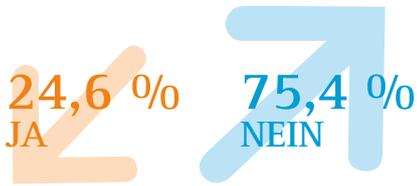
- Schnelles und störungsfreies Internet ist in der digitalen Wirtschaft eine Grundvoraussetzung an jeden Standort.
- Ein erstklassiger Ausbau der Breitbandversorgung ist als Standortfaktor branchenunabhängig gleichermaßen für Gründer, Ansiedelungen und Bestandsunternehmen gerade vor dem Hintergrund des Stichworts „Wirtschaft 4.0“ eine unabdingbare Voraussetzung, um ökonomisch nicht abgehängt zu werden.
- Hier muss seitens der Politik und der Verwaltungen dringend gehandelt werden, um eine flächendeckende Breitbandversorgung, insbesondere in Gewerbegebieten, zu gewährleisten.

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Unternehmen im Landkreis Rosenheim vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Dazu ist es erforderlich, das Marketing für den Standort zu verbessern. Aber auch die Betriebe können einen Beitrag zur Lösung leisten, indem sie sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Landkreis Rosenheim: Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



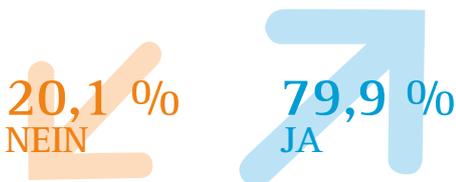
„ Endlose Genehmigungsverfahren!
Lagererei, 20 Mitarbeiter, seit 1990 am Standort

„ Sehr schlechte Internetanbindung mit nur 448 kbit/s.
Einzelhändler, 3 Mitarbeiter, seit 2007 am Standort

„ Es fehlen Gewerbeflächen, so dass Erweiterungen nicht mehr möglich sind.
Maschinenhersteller, 250 Mitarbeiter, seit 1967 am Standort

„ Dauer und Be-/ sowie Verhinderung von Genehmigungsverfahren.
Gewinnung von Steinen und Erden, 60 Mitarbeiter, seit 1966 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bürokratie abbauen
- Breitbandversorgung ausbauen
- Fachkräfte sichern

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.